enerchase

11.06.2025

DailyReport #Outlook

Aktueller Blick auf den Markt:

	Last 10:12	Closed 10.06.25		delta%	delta		Open	High	Low	Date
Strom FJ Base	89,51	87,00	EUR/MWh	2,89%	2,51	↑	87,99	89,74	87,99	11.6.25
Strom FQ Base	85,10	82,65	EUR/MWh	2,96%	2,45	↑	83,25	85,10	83,24	11.6.25
Strom FM Base	81,42	79,00	EUR/MWh	3,06%	2,42	↑	79,59	81,45	79,59	11.6.25
Strom DA Base	71,60	71,60	EUR/MWh	0,00%	0,00	→				11.6.25
Gas TTF FJ	34,44	33,86	EUR/MWh	1,73%	0,59	↑	34,01	34,44	34,01	11.6.25
Gas TTF FQ	35,85	35,08	EUR/MWh	2,18%	0,77	↑	35,30	35,85	35,30	11.6.25
Gas TTF FM	35,46	34,78	EUR/MWh	1,96%	0,68	↑	34,85	35,51	34,85	11.6.25
Gas TTF DA	35,28	34,15	EUR/MWh	3,29%	1,13	↑	34,18	35,33	34,18	11.6.25
Gas JKM FM	12,41	12,41	USD/MMBtu	0,00%	0,00	→				10.6.25
Gas Henry Hub FM	3,556	3,524	USD/MMBtu	0,91%	0,03	↑	3,53	3,56	3,51	11.6.25
CO2 EUA Dec	74,17	73,01	EUR/t	1,59%	1,16	↑	73,02	74,28	72,78	11.6.25
Kohle API#2 FJ		104,40	USD/t			→	0,00	0,00	0,00	11.6.25
Kohle API#2 FM		101,90	USD/t			→	0,00	0,00	0,00	11.6.25
Brent Oil	67,00	66,60	USD/bbl	0,60%	0,40	↑	66,60	67,07	66,47	11.6.25
S&P E-Mini Future	6.034,0	6.041	Punkte	-0,11%	-6,50	→	6.039	6.052	6.022	11.6.25
DAX Mini-Future	24.051,0	24.014	Punkte	0,15%	37,00	→	24.016	24.066	23.872	11.6.25
Hang Seng (HK)	24.357,8	24.163	Punkte	0,81%	194,94	↑	24.191	24.439	24.179	11.6.25
TOPIX (JP)	2.788,7	2.786	Punkte	0,09%	2,48	→	2.795	2.797	2.783	11.6.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Lesen Sie eine erste Einschätzung bereits morgens gegen 9:15 Uhr in unserem Portal im TradingUpdate!

Fundamentale Markteinschätzung

Abkommen zwischen USA und China: Durchbruch oder Zeitverschwendung?

Am heutigen Mittwoch notieren die Energiemärkte fester. Die Nachrichten aus London von der Einigung zwischen den USA und China auf ein Rahmenabkommen scheinen positiv aufgenommen zu werden. Die Börsen in Asien haben auf die Nachricht nur verhalten positiv reagiert. Noch sind wenig Details bekannt, manche Handelsexperten sprechen jedoch von einer Enttäuschung.

Bearishe Marktteiber:

SPD-Politiker fordern außenpolitische Kehrtwende

Laut einem Bericht von n-tv fordern mehrere prominente SPD-Politiker in einem Grundsatzpapier, das als „Manifest" bezeichnet wird, eine radikale Kehrtwende in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik. Sie sprechen sich entschieden gegen die geplante Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen wie dem Tomahawk in Deutschland aus und warnen vor einem erhöhten Eskalationsrisiko mit Russland. Zentrale Forderung ist die Wiederaufnahme diplomatischer Gespräche mit Russland sowie eine schrittweise Rückkehr zu einer Politik der Entspannung und Zusammenarbeit. Die Autoren, darunter Rolf Mützenich, Ralf Stegner und Hans Eichel, lehnen zudem die angestrebte Erhöhung des Verteidigungshaushalts auf bis zu fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts ab und kritisieren die Orientierung an fixen BIP-Prozenten als irrational. Sie befürchten, dass massive Aufrüstung und „militärische Alarmrhetorik" zur Destabilisierung Europas beitragen und die gegenseitige Bedrohungswahrnehmung zwischen NATO und Russland verstärken. Ralf Stegner betonte gegenüber dem „Stern", die SPD müsse Teil der Friedensbewegung bleiben und dürfe sich nicht der zunehmenden Militarisierung beugen. Unsere Einschätzung: Die prominenten Namen überraschen nicht, schon in der Vergangenheit sind sie mit freundlichen Positionen zu Russland aufgetreten. Natürlich sind auch wir für den Frieden, aber das ist keine außenpolitische Strategie. Die Frage ist, wie kann Frieden erreicht oder gesichert werden? Moskau vertritt Maximalforderungen und rüstet zunehmend auf. Der Vorgang zeigt aber, dass die Koalition aus Union und SPD nicht völlig einig ist in dieser wichtigen Frage, was die Position von Bundeskanzler Merz international schwächen könnte.

Bullishe Marktteiber:

USA und China einigen sich auf Rahmenabkommen

Die USA und China haben sich auf ein Rahmenabkommen geeinigt. Kern des Kompromisses ist ein gegenseitiges Entgegenkommen: China wird künftig verstärkt Seltene Erden in die USA liefern, während die Vereinigten Staaten im Gegenzug Exportbeschränkungen etwa für Chipsoftware und Flugzeugmotoren lockern. Beide Seiten werden nun mit ihren Staatsoberhäuptern - US-Präsident Donald Trump und Chinas Präsident Xi Jinping - sprechen, um sicherzustellen, dass diese dem Rahmenabkommen zustimmen. Die US-Seite erwartet, dass durch die Umsetzung des Abkommens kritische Lieferengpässe entschärft werden können. Zugleich deutet das Abkommen auf eine mögliche Neuausrichtung der wirtschaftlichen Beziehungen hin, in der strategische Rohstoffe und Technologietransfers neu bewertet werden. Welche US-Sanktionen konkret zurückgenommen werden, ist derzeit noch offen. Das Handelsblatt zitiert Experten mit unterschiedlichen Einschätzungen: „Auch wenn es nur wenige Details gibt, denke ich, dass die Märkte zufrieden sein werden, solange die beiden Seiten miteinander reden", sagte Carol Kong, Währungsstrategin bei der

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↗
TTF Gas Frontjahr	↗
EUA-Dez. Kontrakt	↗
API#2 Kohle Frontjahr	↘
Brent Crude Frontmonat	↗

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Commonwealth Bank of Australia. Kritischer sieht dies die Asien-Chefökonomin der französischen Investmentbank Natixis in Hongkong, Alicia Garcia-Herrero: „Warum sich in London treffen und Erwartungen wecken, um mit etwas so Minimalem wie der Einrichtung eines Rahmens zur Umsetzung der in Genf getroffenen Entscheidungen zu enden?" Schon nach den Gesprächen vor einem Monat in Genf war es als größter Erfolg bewertet worden, dass überhaupt Gespräche geführt wurden und deeskaliert wurde. Ähnlich könnte es heute sein: Auch wenn es nicht der große Wurf und die finale Einigung war, es geht zumindest weiter und es werden Gespräche geführt. Nicht mehr und nicht weniger. Für heute dürfte es den Marktteilnehmern vorerst reichen.

EDF entdeckt erneut Korrosionsanzeichen

Beim französischen Atomkraftwerk Civaux 2 sind neue Anzeichen für Spannungsrisskorrosion entdeckt worden – und zwar an Rohrleitungen, die zuvor bereits repariert worden waren. Die nukleare Aufsichtsbehörde ASN bestätigte diese Hinweise, während Betreiber EDF derzeit prüft, ob es sich tatsächlich um Spannungsrisse handelt. Die Einheit mit einer Leistung von 1,5 GW ist seit dem 4. April wegen planmäßiger Wartung außer Betrieb und sollte ursprünglich am 30. Juli wieder ans Netz gehen. Eine mögliche Verzögerung dieses Zeitplans wird nun wahrscheinlicher. Bislang ist dies nur ein Einzelfall. Sollte es zu weiteren Funden kommen und die Stromproduktionsprognose von EDF abgesenkt werden, wäre dies bullish. Hinzu kommt das Wetterrisiko, welches die Kraftwerkskapazitäten ebenfalls einschränken könnte.

Wetterdienst warnt vor heißem, trockenem Sommer

Wie der Copernicus Climate Change Service am Mittwoch mitteilte, hat der Mai 2025 mit leicht unterdurchschnittlichen Temperaturen eine fast einjährige Phase durchbrochen, in der die globale Durchschnittstemperatur konstant über dem kritischen 1,5 Grad Celsius-Schwellenwert lag. Laut Copernicus-Direktor Carlo Buontempo dürfte dieser Rückgang jedoch nur eine kurze Atempause für das Klimasystem darstellen, da sich die Erderwärmung weiter fortsetze. Die Prognosen deuten auf eine Rückkehr zu sehr warmen Bedingungen im Sommer hin, wobei in Teilen Europas Temperaturen von bis zu 40 Grad Celsius erwartet werden. Dies könnte – wie bereits 2024 – ernsthafte Auswirkungen auf die Stromproduktion aus Kernkraft und Wasserkraft haben und zu Preisspitzen am Strommarkt führen. Regional zeigten sich im Mai deutliche Wetteranomalien: Während Südosteuropa und Finnland kühler als üblich blieben, herrschten in Südwesteuropa teils feuchtere Bedingungen als im langjährigen Mittel. Gleichzeitig registrierte Copernicus eine zunehmende Trockenheit in Mittel-, Nord- und Osteuropa. Diese Konstellation könnte nicht nur die Energieversorgung belasten, sondern auch Risiken für die Versorgungssicherheit im Sommer erhöhen. Für die nächsten Tage steht auch in Deutschland die erste Hitzewelle bevor. Sollten über den Sommer weitere Hitzewellen in Europa, Asien oder den USA folgen, würde dies die Kühlnachfrage und damit Rohstoffnachfrage stützen.

CoT-Daten TTF Gas: Stützen die Spekulanten den Gasmarkt?

Heute werden die CoT-Reports der ICE Endex mit Datenstand 6.6. veröffentlicht. Sie geben uner anderem Aufschluss über die Positionierung der Marktteilnehmer im TTF Gasmarkt, wobei besonders die Spekulanten Beachtung finden. Bei TTF Gas kam es in der KW 22 laut CoT-Daten zwar zu Gewinnmitnahmen seitens der spekulativen Marktteilnehmer. Im Trend wurde die Netto-Long-Position aber zuletzt kontinuierlich aufgebaut. Die Spekulanten sind ein starker Treiber für den Gaspreis und damit für den Strompreis. Mit den kräftigen Kurszuwächsen in der vergangenen Woche dürfte die Netto-Long-Position wieder angestiegen sein. Der Wiederaufbau der Netto-Long-Position geht einher mit der Ankündigung eines geplanten Gasembargos durch die EU-Kommission. Sollten die Spekulanten nun wieder stärker auf die Long-Seite wechseln, würde dies den Gasmarkt stützen.

Wartungen reduzieren Gasangebot

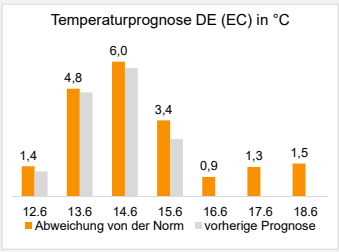
Wie schon in den letzten Prognosen ersichtlich, wird es in den kommenden Tagen überdurchschnittlich heiß in Deutschland, dabei wird eine deutlich über Normal liegende PV-Erzeugung erwartet. Die Angebotsseite am Gasmarkt ist durch Wartungen weiter eingeschränkt. Das betrifft sowohl LNG als auch norwegisches Pipeline-Gas. In den nächsten Tagen stehen mehr geplante Wartungen an, aber es gibt keine ungeplanten Zwischenfälle.

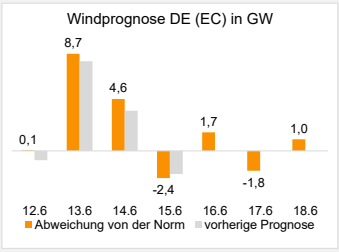
Fazit

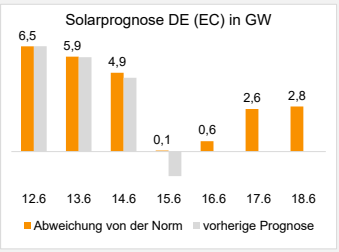
Die jüngsten Handelsgespräche zwischen den USA und China brachten zwar keine substanziellen Fortschritte, doch allein das Zustandekommen eines Rahmenabkommens und die Fortsetzung des Dialogs sind als positives Signal zu werten. Sollten konkrete Vereinbarungen folgen, würde dies die Energiemärkte tendenziell bullish beeinflussen. Parallel dazu rücken die Wetterrisiken für den Sommer zunehmend in den Fokus: Mit dem Copernicus Climate Change Service warnt nun ein weiterer Dienst vor potenziell extremen Temperaturen. Dies erhöht die Unsicherheit hinsichtlich der Versorgungslage. Verschärft wird die Situation durch neue Hinweise auf Korrosionsschäden an französischen Kernkraftwerken. Die laufende Wartungssaison verstärkt diesen Effekt zusätzlich und sorgt für Unterstützung am Gasmarkt.

Hedging View

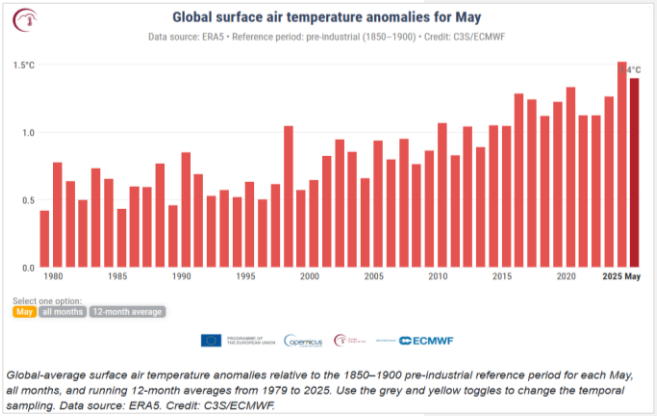
Das deutsche Strom Cal 26 Base ist im gestrigen Handel an der seitwärts verlaufenden 200-Tage-Linie (86,5 Euro/MWh) und der Marke von 87 Euro/MWh abgeprallt, womit dieser Bereich eine erste Unterstützungszone bleibt. Darunter wartet der nächste Support bei rund 85 Euro/MWh in Form eines Aufwärtstrends seit Anfang April. Im Bereich 84 Euro/MWh ist aus charttechnischer Sicht ebenfalls mit Kaufinteresse zu rechnen. Beim TTF Gas Cal 26 stellt das untere Bollinger Band bei 33,3 Euro/MWh und darunter das letzte Verlaufstief bei 33 Euro/MWh einen relevanten Auffangbereich dar. Unterhalb von 33 Euro/MWh gilt die 30-Euro-Marke weiterhin als starker Support. Beim EUA-Dez-25-Future ist bei rund 70 Euro/t CO2 eine starke Unterstützung in Form diverser Mai-Tiefs und der 200-Tage-Linie zu finden. Dort kam zuletzt regelmäßig Kaufdruck auf. Darunter bleibt dies nach wie vor die 68-Euro-Marke (Polaritätswechselzone). Auf der preislichen Oberseite sollten ebenfalls Absicherungen vorgenommen werden.







Abweichungen jeweils gegenüber saisonaler Norm
Aktuelle Prognose: EC00,
vorherige Prognose: EC06 (Vortag)
Quelle LSEG



DailyReport #Recap

Lesen Sie den Recap bereits abends gegen 19 Uhr in unserem Portal im TradingUpdate!

Marktbewegungen des Vortages

Strom Base Frontjahr EEX	TTF Gas Frontjahr	THE Gas Frontjahr	EUA (CO2) Dez. Kontrakt	Kohle API#2 Frontjahr	Brent Crude Frontmonat
87,00 €/MWh	33,86 €/MWh	35,00 €/MWh	73,01 €/t	104,40 $/t	66,60 $/bbl
-1,60 € -1,81%	-0,75 € -2,15%	-0,73 € -2,04%	-1,13 € -1,52%	-2,14 $ -2,01%	-0,53 $ -0,79%
Tageshoch 88,16 €	Tageshoch 34,31 €	Tageshoch 35,00 €	Tageshoch 74,28 €	Tageshoch 105,80 $	Tageshoch 68,00 $
Tagestief 86,55 €	Tagestief 33,73 €	Tagestief 35,00 €	Tagestief 72,31 €	Tagestief 103,50 $	Tagestief 66,48 $

Kurse vom 10.06.2025, Stand: 22:00h | THE mit Settlementpreisen von der Powernext

Rückblick auf den Handelstag vom 10.06.2025

Noch keine Klarheit im Handelsstreit

Am Dienstag haben die Notierungen an den Energiemärkten deutlich nachgegeben. Lediglich am Ölmarkt ging es leicht nach oben. Der deutsche Leitindex DAX hat am Dienstag um 0,8 Prozent nachgegeben und schloss bei 23.987 Punkten, belastet durch Unsicherheit über den Ausgang der laufenden Zollgespräche zwischen den USA und China. Die Marktteilnehmer warteten auf Ergebnisse der Gespräche, bei denen insbesondere der Umgang mit Seltenen Erden als kritischer Punkt gilt. Die USA streben eine Einigung mit China an, doch konkrete Fortschritte sind bisher nicht bekannt.

EU erwägt Nord-Stream-Verbot und strengere Ölpreisgrenze

Laut einem Bericht von Montel plant die Europäische Kommission ein Verbot der Nutzung der russischen Nord-Stream-Pipelines als Teil eines neuen Sanktionspakets gegen Russland. Kein EU-Unternehmen soll demnach Transaktionen im Zusammenhang mit Nord Stream 1 und 2 durchführen dürfen, betonte Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. Zudem schlägt die EU-Kommission vor, die bestehende Ölpreis-Obergrenze von 60 auf 45 US-Dollar pro Barrel zu senken, um auf gesunkene Marktpreise zu reagieren. Die G7-Staaten werden diese Maßnahme, die russische Staatseinnahmen weiter schmälern soll, in dieser Woche in Kanada diskutieren.

Unsere Einschätzung: Die EU gibt sich weiter entschlossen und möchte russisches Gas vom europäischen Markt verbannen. Bundeskanzler Merz dürfte insbesondere das Vorgehen gegen Nord Stream gefallen, da es seine politischen Probleme mit Nord Stream-Befürwortern innerhalb der eigenen Partei CDU und beim Koalitionspartner SPD ins Leere laufen ließe. Merz könnte hinter der EU in Deckung gehen.

US-Energiemarkt: Rekordwerte bei Gasproduktion und -nachfrage erwartet

Laut einem aktuellen Bericht der US-Energiebehörde EIA wird die Produktion von marktfähigem Erdgas in den Vereinigten Staaten im Jahr 2025 auf ein Rekordniveau von 105,9 Milliarden Kubikfuß pro Tag steigen, nach 103,2 Milliarden im Jahr 2024. Auch die Inlandsnachfrage soll 2025 mit 91,3 Milliarden Kubikfuß pro Tag ein neues Hoch erreichen. Im Folgejahr erwartet die EIA eine leichte Reduktion der Nachfrage auf 91,1 Milliarden Kubikfuß. Die bisherige Höchstmarke bei der Produktion lag 2023 bei 103,6 Milliarden Kubikfuß täglich, wie Reuters berichtet.

Unsere Einschätzung: Das vom Weltmarkt antizipierte LNG-Angebotswachstum kommt hauptsächlich aus den USA. Es ist daher ein gutes Zeichen, dass die dortige Förderung zunimmt und die Nachfrage nachlässt.

Chinas Gaslobby fordert mehr Kraftwerke – Hoffnung auf neue Wachstumsimpulse

Laut einem Bericht von Bloomberg setzen sich chinesische Gasproduzenten bei der Regierung dafür ein, den Bau von Gaskraftwerken zu beschleunigen, um der stagnierenden Nachfrage entgegenzuwirken. Bis 2030 sollen rund 70 GW an neuer Gaskapazität entstehen – ein Anstieg um fast 50 Prozent gegenüber 2025. Der Energiesektor, der derzeit 18 Prozent des Gasverbrauchs ausmacht, wird als Schlüssel zur Absatzsteigerung gesehen. Die Nachfrage nach Gas ist zuletzt aufgrund schwächerer Industrieaktivität, wachsender Erneuerbaren-Kapazitäten und hoher Kohleabhängigkeit gesunken.

Unsere Einschätzung: Aktuell dürfte die chinesische Regierung weiter verstärkt auf die deutlich günstigere Kohle setzen, aber der Bericht zeigt, dass auch in China in der Zukunft die Gasverstromung eine größere Rolle spielen könnte. Für das Klima wäre dies sicherlich zu begrüßen. Auf dem weltweiten Gasmarkt würde dies die Nachfrage möglicherweise erhöhen, falls die chinesischen Gasproduzenten es nicht schaffen, den heimischen Bedarf zu decken.

Taiwan interessiert sich für LNG-Importe aus Alaska

Laut einem Bericht von Bloomberg hat Taiwans ranghöchster Präsidialberater Pan Men-an bei einem Gipfel in Alaska mit US-Vertretern über eine konkrete Energiekooperation gesprochen. Im Zentrum stand ein Flüssigerdgasprojekt in Alaska, aus dem Taiwan künftig Gas beziehen möchte. Taiwan zeigt dabei Interesse sowohl am Kauf des Gases als auch an Investitionen in die zugehörige Infrastruktur wie Pipelines. Pan betonte, dass stabile Beziehungen zu den USA und ein friedlicher Taiwanstraßen-Raum entscheidend für regionale Stabilität seien. Das rund 44 Milliarden US-Dollar schwere LNG-Projekt sucht derzeit noch langfristige Abnahmeverträge und Finanzierung.

Unsere Einschätzung: Da das Gas aus Alaska für den europäischen Markt aus geografischen Gründen nicht relevant ist, wäre diese Fokussierung Taiwans auf Alaska für den europäischen Gasmarkt bearish. Es würde mehr LNG für Europa zur Verfügung stehen. Für Alaska ergibt das Entgegenkommen gegenüber US-Präsident Trump aus sicherheitspolitischen Gründen Sinn.

Strom

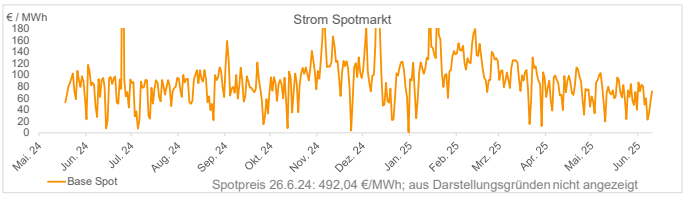
Spotmarkt		
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	71,60 €	38,09 €
Spotpreise mit Lieferung am:		11.06.2025

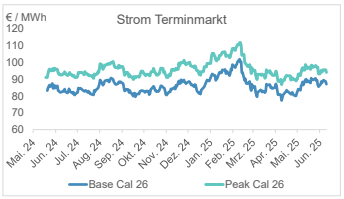
Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	79,00 €	82,65 €	87,00 €	79,15 €	70,30 €
Settlementpreis	78,58 €	82,37 €	86,86 €	79,12 €	70,30 €

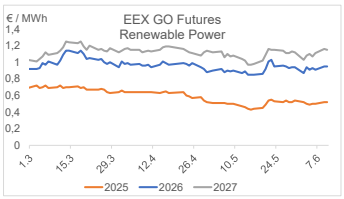
Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)		74,1 €	94,1 €	88,0 €	79,0 €
Settlementpreis	44,6 €	73,4 €	93,9 €	87,5 €	78,9 €

HKN ***)	2025	2026	2027
Renewable Power	0,52 €	0,95 €	1,15 €
Hydro Power	0,55 €	0,98 €	1,17 €
Solar Power	0,55 €	0,97 €	1,16 €
Wind Power	0,54 €	0,97 €	1,16 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.





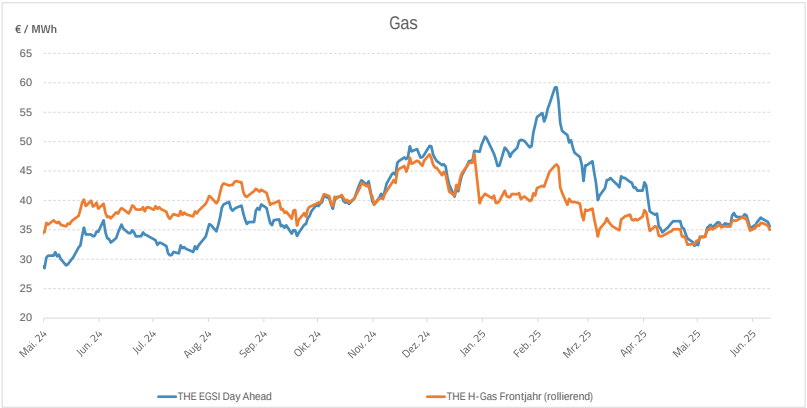


Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	35,00 €	31,12 €	27,72 €

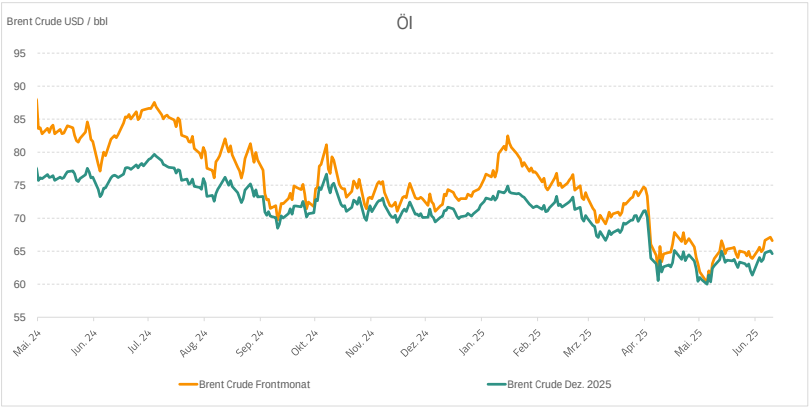
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	33,86 €	29,65 €	26,05 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	35,58 €	35,41 €



Öl

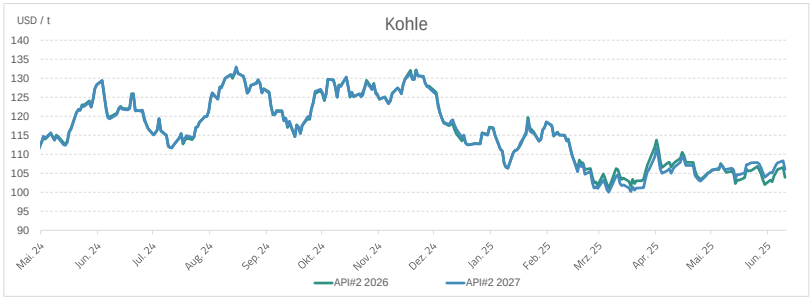
Brent Crude Terminmarkt	Front-monat	Dez. 2025	Dez. 2026
Letzter Kurs (pro Barrel)	66,60 $	64,62 $	64,93 $



Kohle

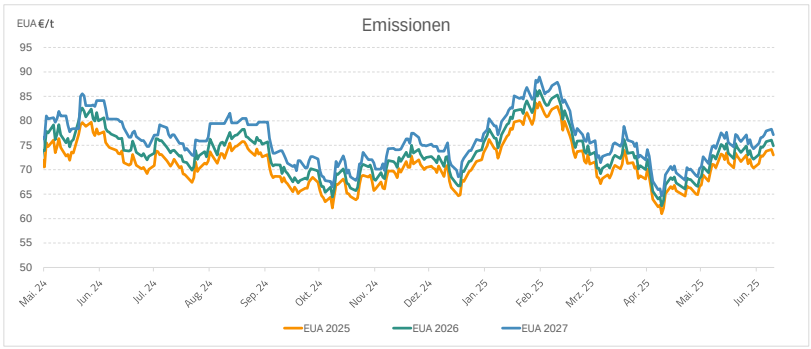
API#2 Terminmarkt	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	103,94 $	106,03 $

Settlementpreise von der ICE Endex



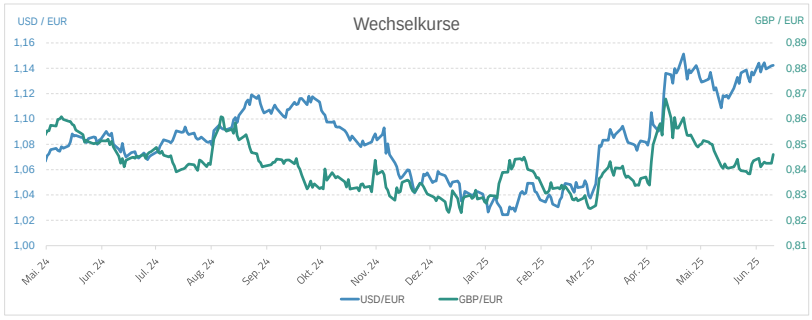
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	73,01 €	74,89 €	77,15 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	$1,1423	£0,8460



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.
Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek
Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt
Datenquelle: LSEG Eikon
Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.
Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.
Disclaimer / Haftungsbeschränkung
Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen") richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.
EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.
Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.
Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.